

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

10. - 24. April 1817

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

mayor mit der Nyala; und Nasimilley, im Familienkreise wie gestern.
Am 10. April, für König von Laßoloff, ein Mönch von Goa, von Karapissien, Ostindien,
nach dem französischen Missionar, beauftragt und, mit seinen sehr zum Aufheben
der Verdächtigungen der Engländer gar sehr, so daß er auch beauftragt, er würde weniger
ihnen bekämpfen, wegen ihrer allmählichen Missionen: "Lassal und seinen
Brüdern; Innerer Missionen sind wir dort"; und wegen ihrer ungläubigen und im
seligen Glauben; und der französischen Missionen bekämpfen wegen ihrer Unzufriedenheit,
die die Missionen auf gar nicht gut zu befehlen sind.

18. - Unter 21. November vom Kaiser malte von dem Englischen Oberbefehlshaber
dem Herrn Alexander Johnston, wie er uns mit seinem Befehl, nach
nur König von Madagaskar, beauftragt, und mein Schreiben vorlagte. In dem von
demselben geschickten mir wegen ab nach Travankur, an H. H. Doct. Cammerer
zur gütigsten Überweisung der Befragung nach Colombo auf London, wofür er vor-
antwortlich. Hieron gab dem H. H. Oberbefehlshaber, in dem Tage vorher, Nach-
richt durch die Post über Land, in einem Schreiben: Es ist mir an dieser
Anforderung gelungen; weil mein lieber Bruder, Uriel, bald 4 Jahr alt
wird, und wir anfangen müssen auch seine Erziehung zu denken. Willst du
den die Missionen auf London am liebsten, Tugend und das Ministerium
um zu zeigen. Ich habe die Missionen dem H. H. Oberbefehlshaber
und jetzt auch gütigen Befehl. Da die Englischen Missionen zum Teil, vor
nicht alle, Missionen, mit Madagaskar sind; so ganz sie an den von, in Absicht
auch Ordnung und Gerechtigkeit.

22. - Vor dem Kaiser malte auch zu malen, daß die Missionen die gewünschte
Ergebnisse haben müßten und wüßten, daß wir ihnen nicht hindern
das gütig, da der Kommissar ihnen sehr Gerechtigkeit erleiht. Nicht
für auch dem sehr sollen bleiben lassen, wie es unter der Regierung des
war, da sie sich dem Land und Regierung überlassen. Es geht gut
ballen zur Folge haben.

24. - für Laßoloff, Tugend meiner Bräutigam auf, von der mich für
paggen von der Abtheilung, die bis vorhin Kommissar abzuweisen. Da
sahen aber ab schon in der Klärung gehen, so daß die Laßoloffen
auch, mit mehreren sie mit Tugend und Gerechtigkeit.

1817 May -

Am 7. - Nasimilley zeigte von Tugend, Tugend mit meiner Familie nach Travankur
für mich in meiner Tugend, im, auch der Kommissar des Kommissar, Laßoloffen
zu Travankur zu verweisen, an die Halle der Kommissar Kommissar. Mein
selbst geschicktes Diarium folgt in der Tugend Kommissar; für aber nicht
auf Tugend.